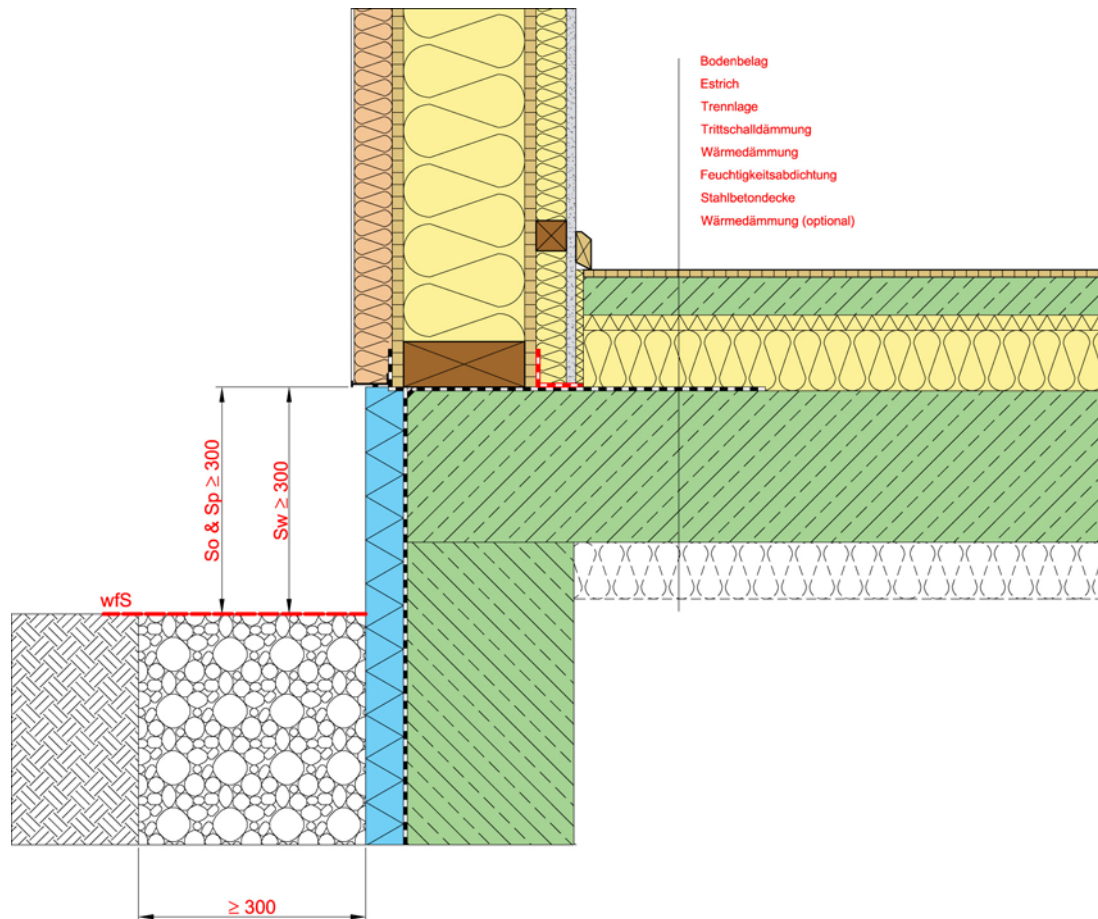


Leitdetail 1: Normausführung

Bauweise:	Holzrahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Erdreich
Sockelhöhe:	≥ 300 mm
Schwelenniveau:	≥ 300 mm



Technische Bewertung: ++

Kommentar:

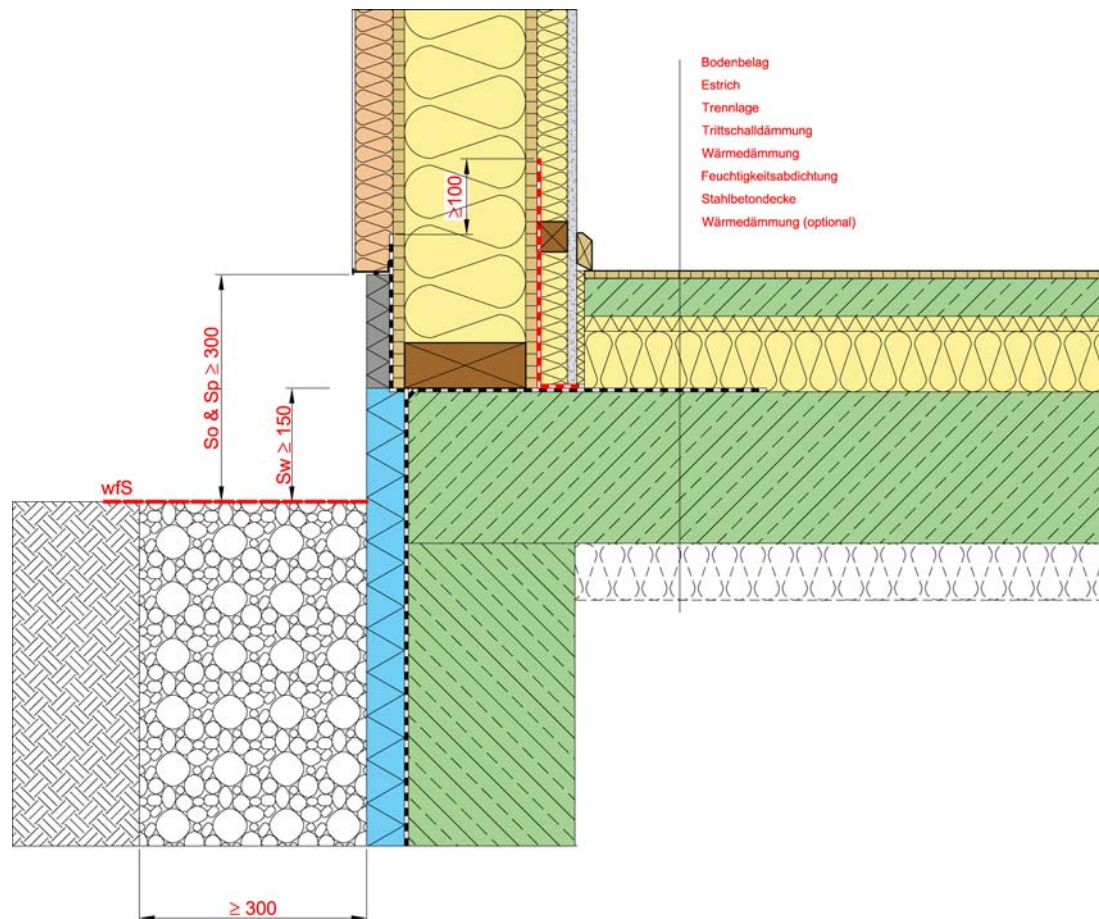
Standardlösung gemäß ÖNORM. Seit Jahrzehnten bewährte Lösung.

Nachteil sind die 3 bis 4 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau.

Komfortwünsche der Nutzer und Anforderungen an die Barrierefreiheit sind nicht erfüllt.

Leitdetail 2: Reduzierte Höhe

Bauweise:	Holzrahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Erdreich
Sockelhöhe:	≥ 300 mm
Schwelenniveau:	≥ 150 mm



Technische Bewertung: +

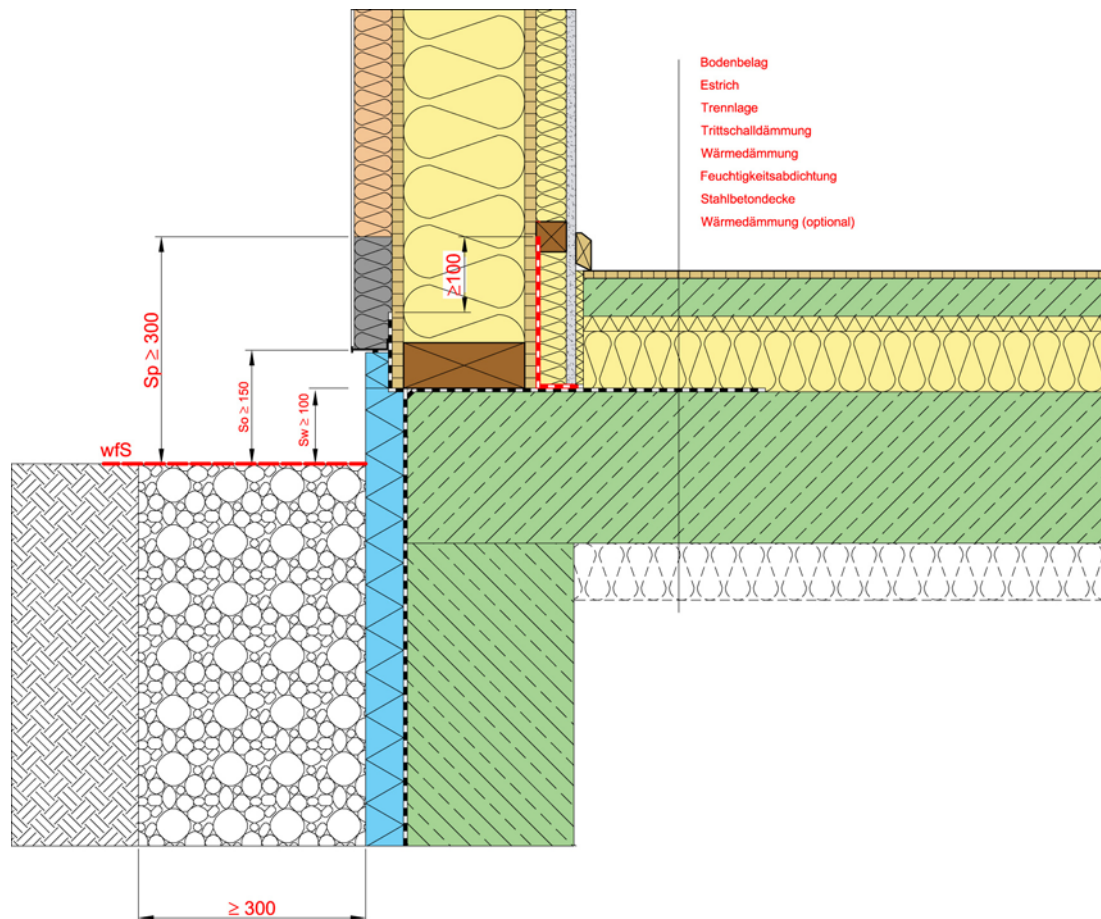
Kommentar:

Sehr gute Lösung mit ausreichender Schwelenniveau- und Spritzwasserhöhe.

Nachteil sind die 2 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau.

Leitdetail 3: Mindesthöhe

Bauweise:	Holzrahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Erdreich
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwelenniveau:	≥ 100 mm



Technische Bewertung: +

Kommentar:

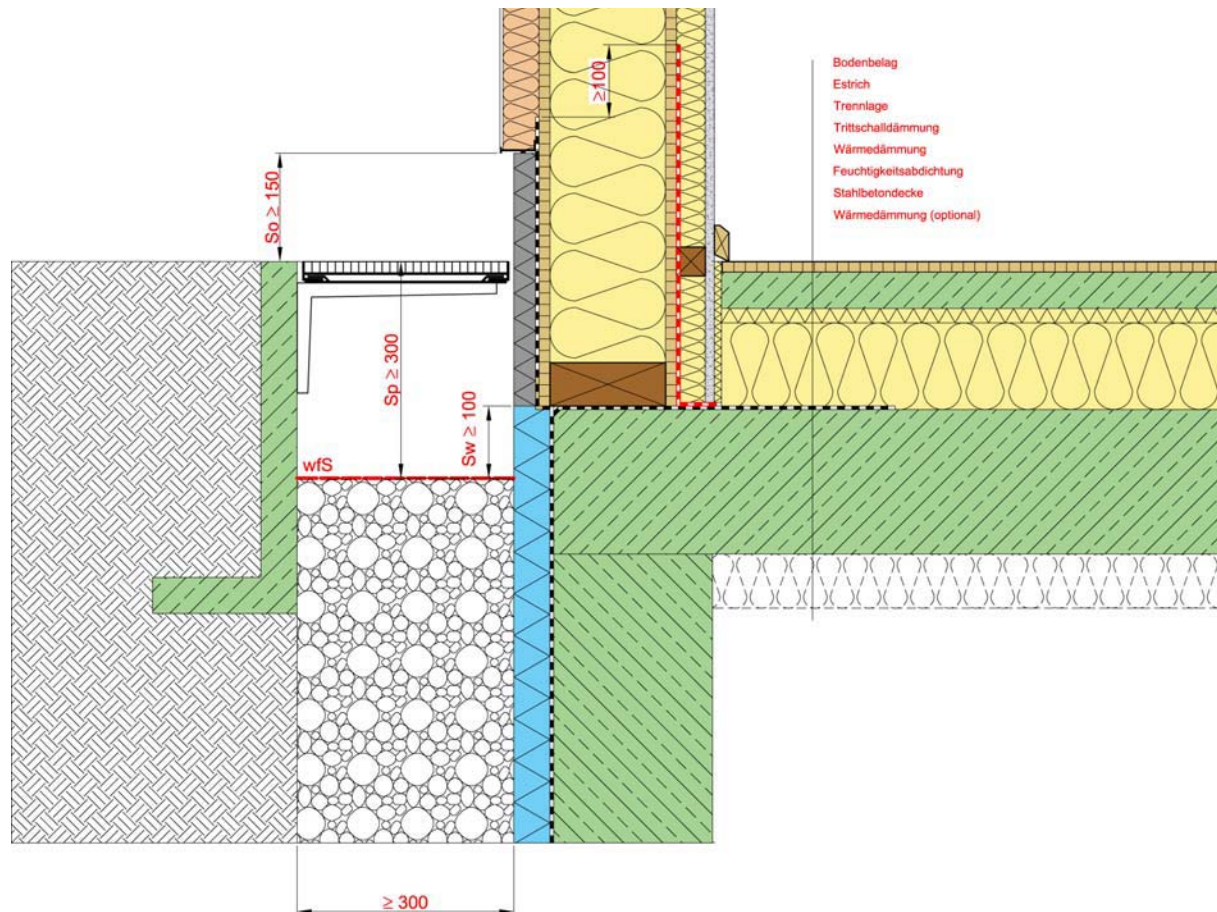
Der Höhenunterschied von mind. 100 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über der wasserführenden Schicht (Erdsniveau) zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 4: Niveau abgesenkt mit Gitterrost

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Erdreich
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwelenniveau:	≥ 100 mm



Technische Bewertung: +

Kommentar:

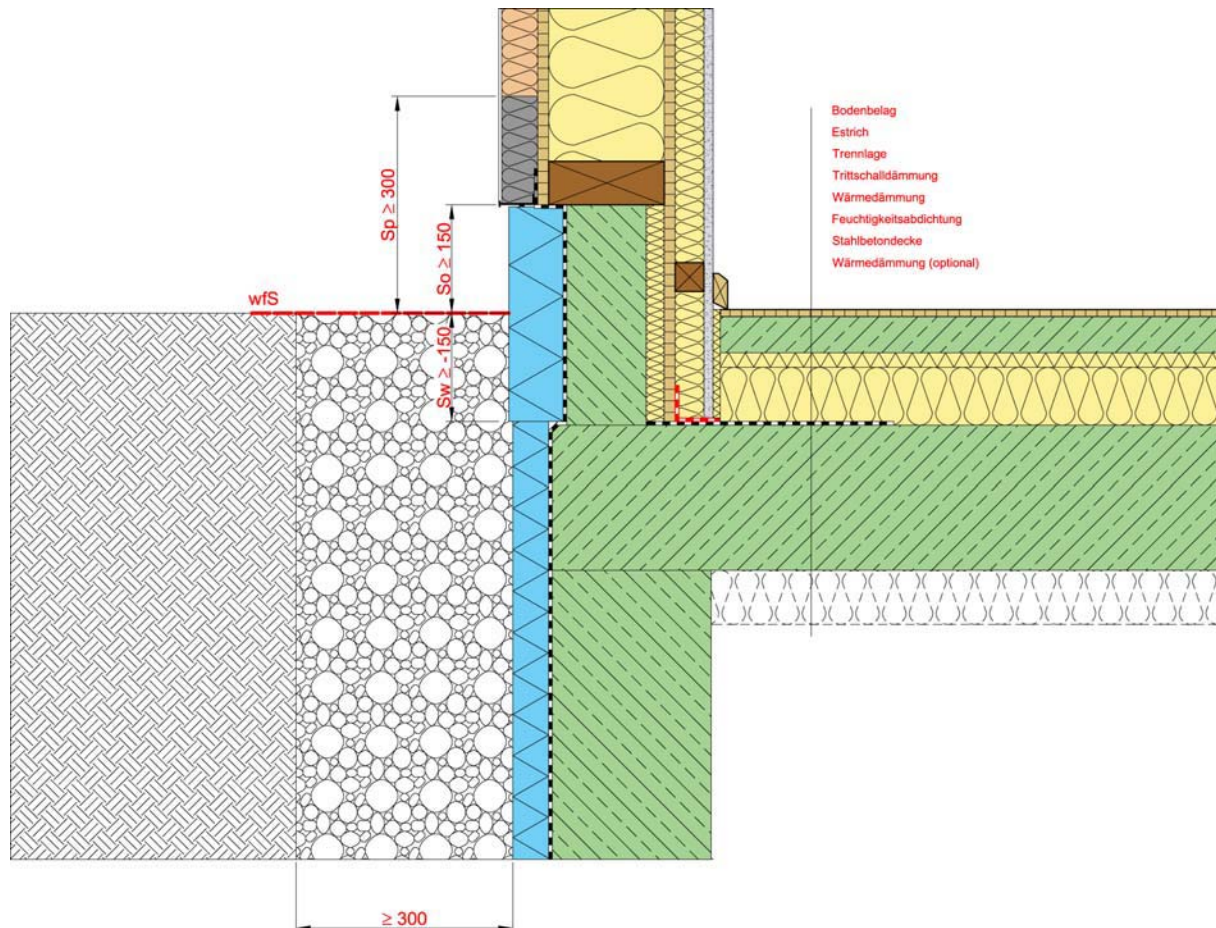
Durch das Absenken des Außenniveaus von mind. 100 mm unter die Kellerdeckenoberkante und einer ausreichenden Rollierung entsteht im Bereich der Bauanschlussfuge Außenwand und Keller keine Gefahr durch Stauwasser. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich) und der Gitterrost leicht zu demontieren.

Die Außenabdichtung sollte diffusionsoffen (s_d -Wert ≤ 2 m) und ausreichend widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen sein. Bauphysikalisch stellt die Ausführung mit einer außenseitigen diffusionsoffenen Dichtfolie und einer mind. 4x dichteren inneren Dampfbremse eine gute Lösung dar, die auch über ein gutes Austrocknungspotential verfügt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (S_p) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 5: Betonsockel

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Erdreich
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwelenniveau:	≥ -150 mm



Technische Bewertung: + / -

Kommentar:

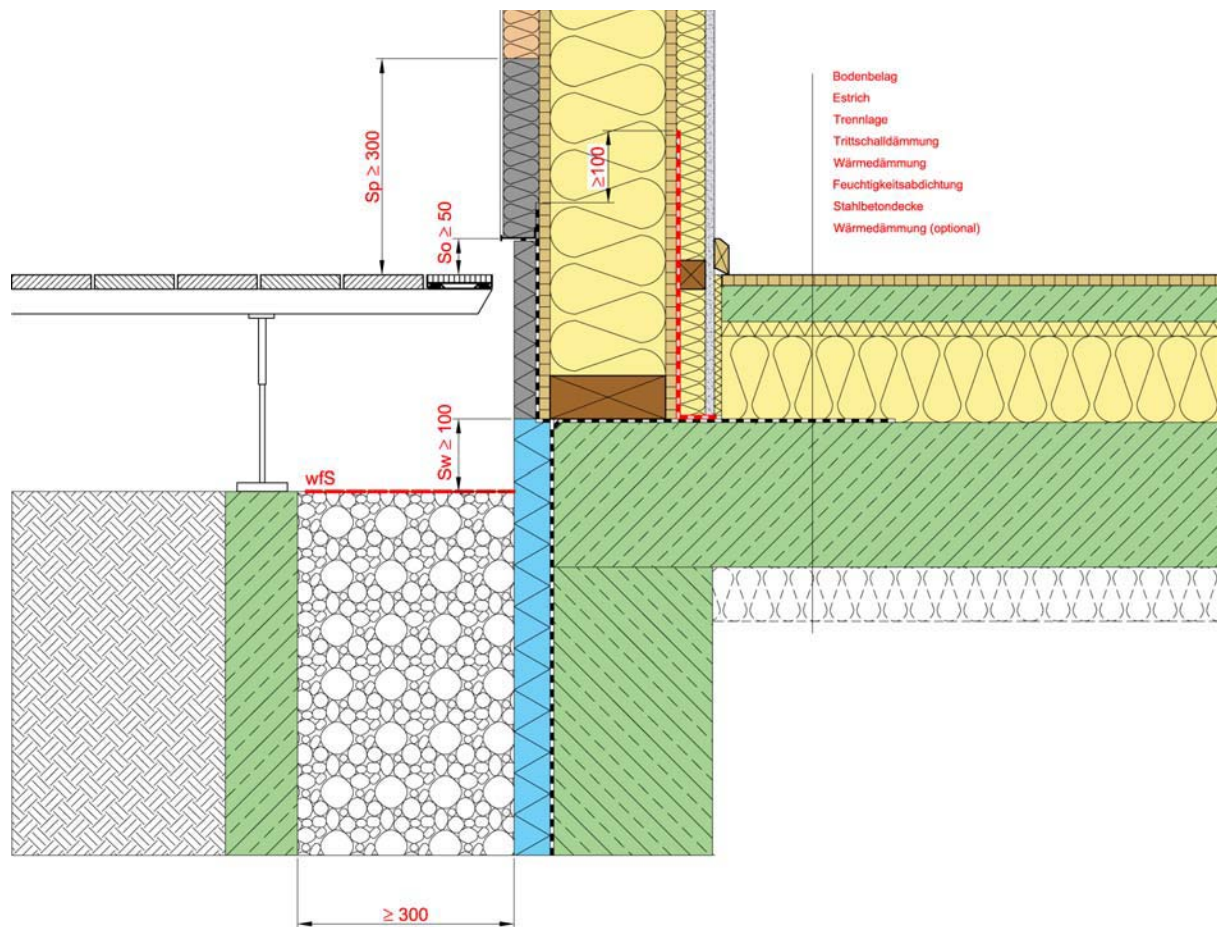
Der Betonsockel stellt in Bezug auf die Dauerhaftigkeit und den konstruktiven Holzschutz eine gute Lösung dar.

Die Ausführung ist jedoch nicht sehr wirtschaftlich, lässt keine hohe Vorfertigung zu (z.B. können keine Türen eingebaut werden) und stellt auch eine Wärmebrücke dar. Auf eine ausreichende Außendämmung ist jedenfalls zu achten, damit der Taupunkt außerhalb der Abdichtung liegt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 6: Holzterrasse aufgeständert

Bauweise:	Holzrahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Holzrost
Sockelhöhe:	≥ 50 mm
Schwelenniveau:	≥ 100 mm



Technische Bewertung: +

Kommentar:

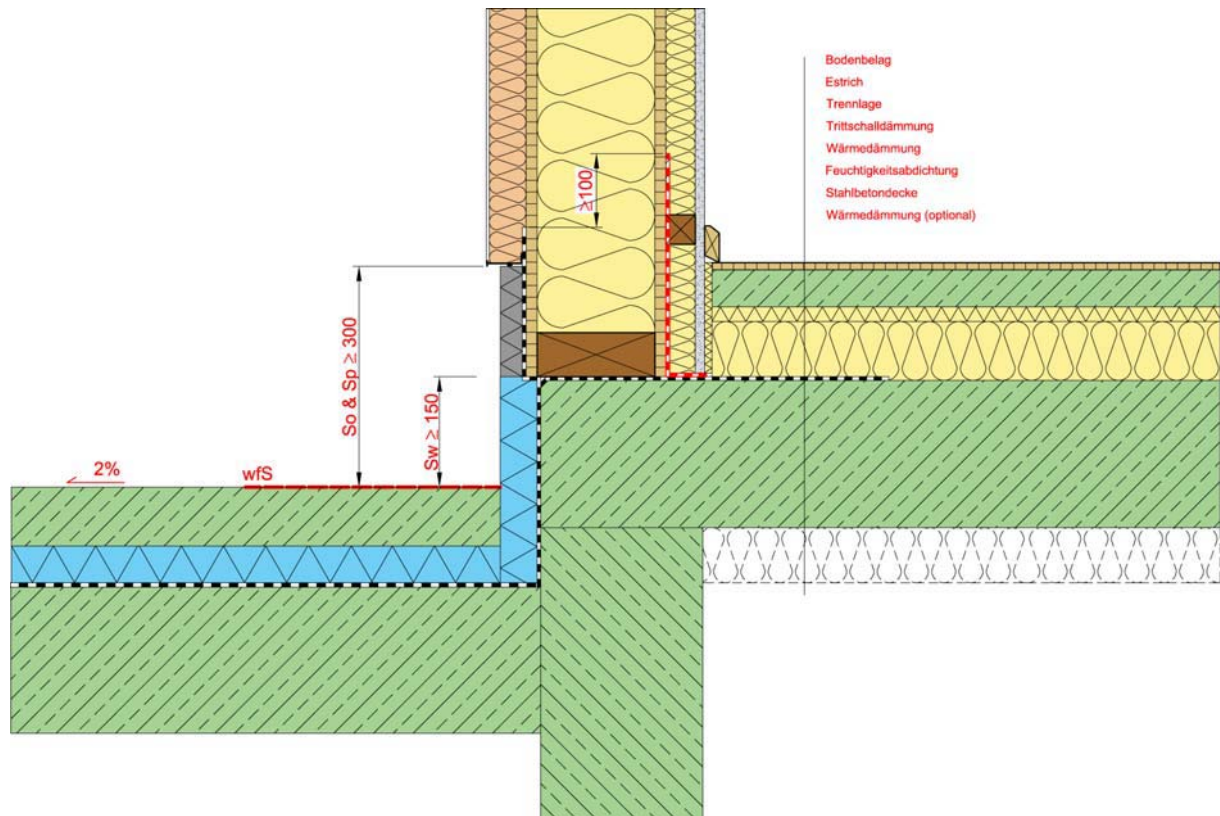
Der Höhenunterschied von mind. 100 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

Durch die Aufständigung der Holzterrasse und dem guten Wasserablauf kann eine Ausführung in der das Terrassenniveau dem Innenniveau entspricht ausgeführt werden. Es wird empfohlen den Terrassenanschluss zur Außenwand mit einem Gitterstreifen auszuführen, um den Spritzwasseranteil zu reduzieren und einen guten Wasserablauf von der Fassade sicherzustellen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 7: Kellerdecke ca. 25 cm abgesetzt

Bauweise:	Holzrahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Estrich
Sockelhöhe:	≥ 300 mm
Schwelenniveau:	≥ 150 mm



Technische Bewertung: +

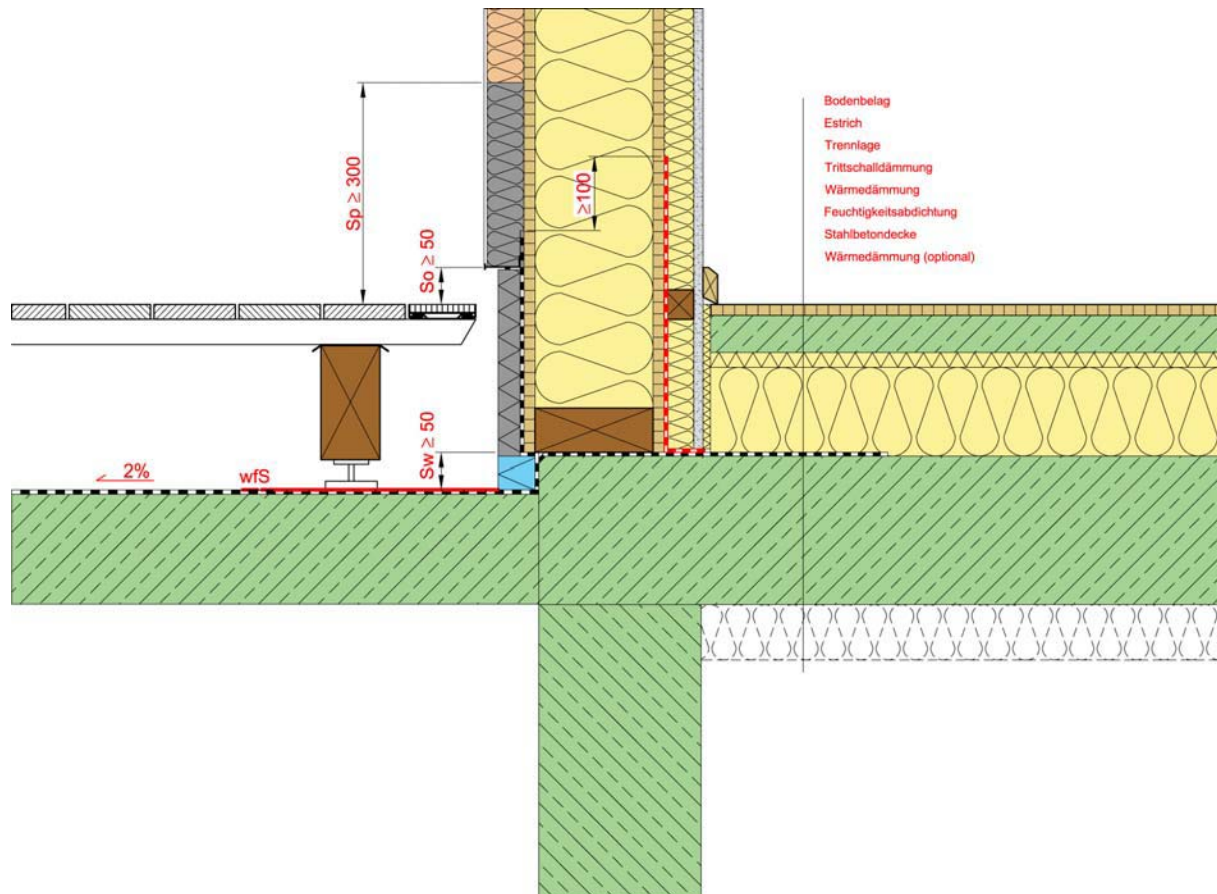
Kommentar:

Sehr gute Lösung mit ausreichender Schwelenniveau- und Spritzwasserhöhe.

Nachteil sind die 2 bis 3 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau.

Leitdetail 8: Wasserführende Schicht tiefergesetzt, Holzrost

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Holzrost
Sockelhöhe:	≥ 50 mm
Schwellenniveau:	≥ 50 mm



Technische Bewertung: +

Kommentar:

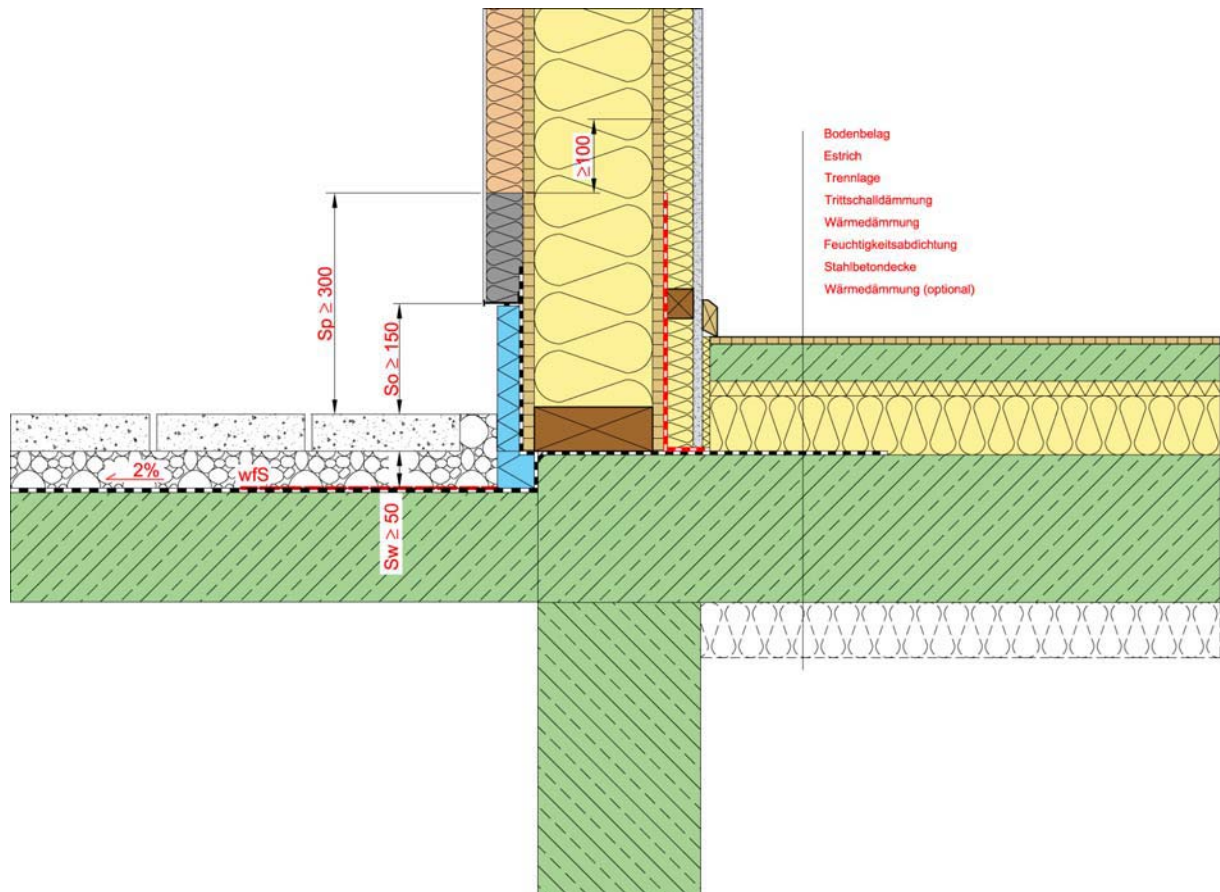
Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

Durch die Aufständigung der Holzterrasse und dem guten Wasserablauf kann eine Ausführung in der das Terrassenniveau dem Innenniveau entspricht ausgeführt werden. Es wird empfohlen den Terrassenanschluss zur Außenwand mit einem Gitterstreifen auszuführen, um den Spritzwasseranteil zu reduzieren und einen guten Wasserablauf von der Fassade sicherzustellen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 9: Wasserführende Schicht tiefergesetzt, Entwässerungsschicht

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Entwässerungsschicht
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwellenniveau:	≥ 50 mm



Technische Bewertung: + / -

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

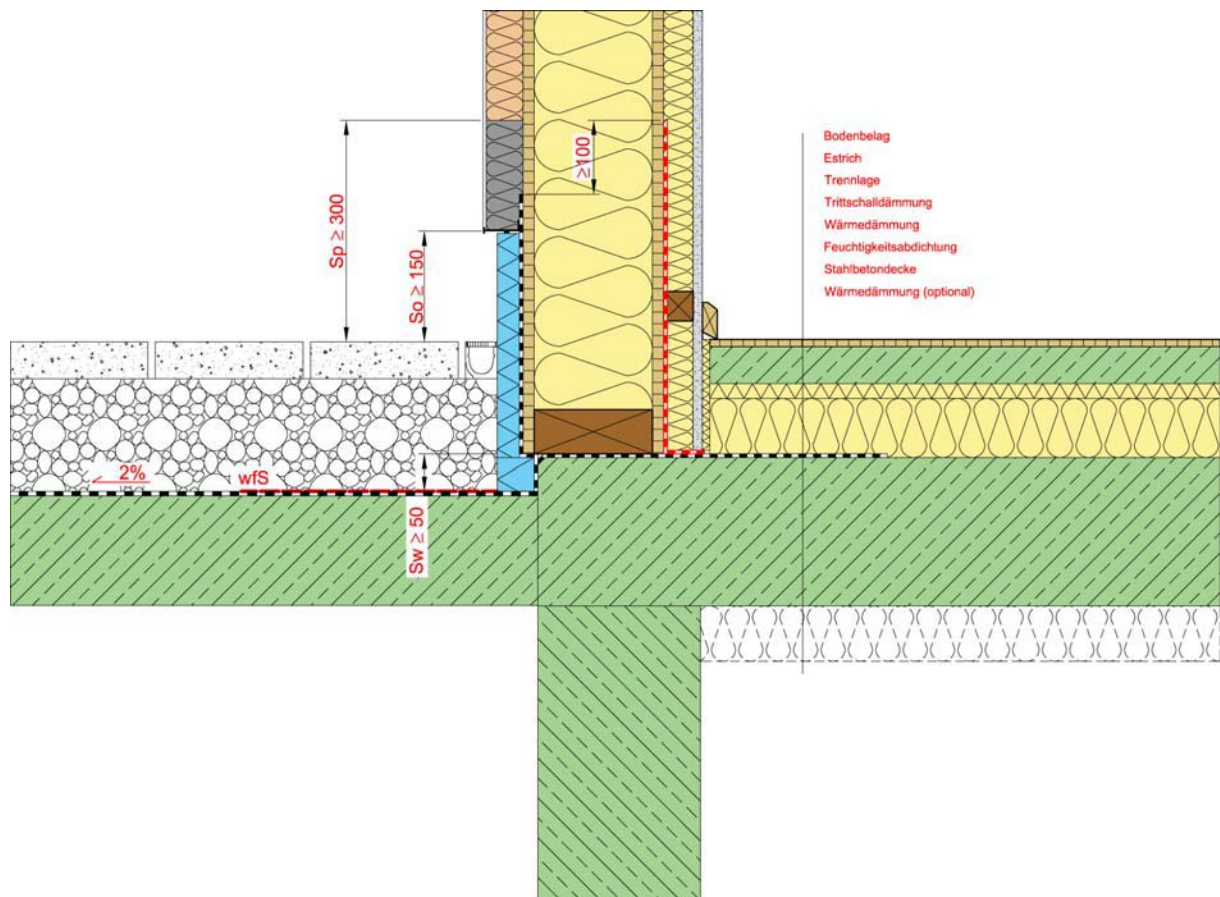
Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über dem Terrassenbelag zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 10: Wasserführende Schicht tiefergesetzt, Entwässerungsschicht und Entwässerungsrinne

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Entwässerungsschicht und Entwässerungsrinne
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwelenniveau:	≥ 50 mm



Technische Bewertung: + / -

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

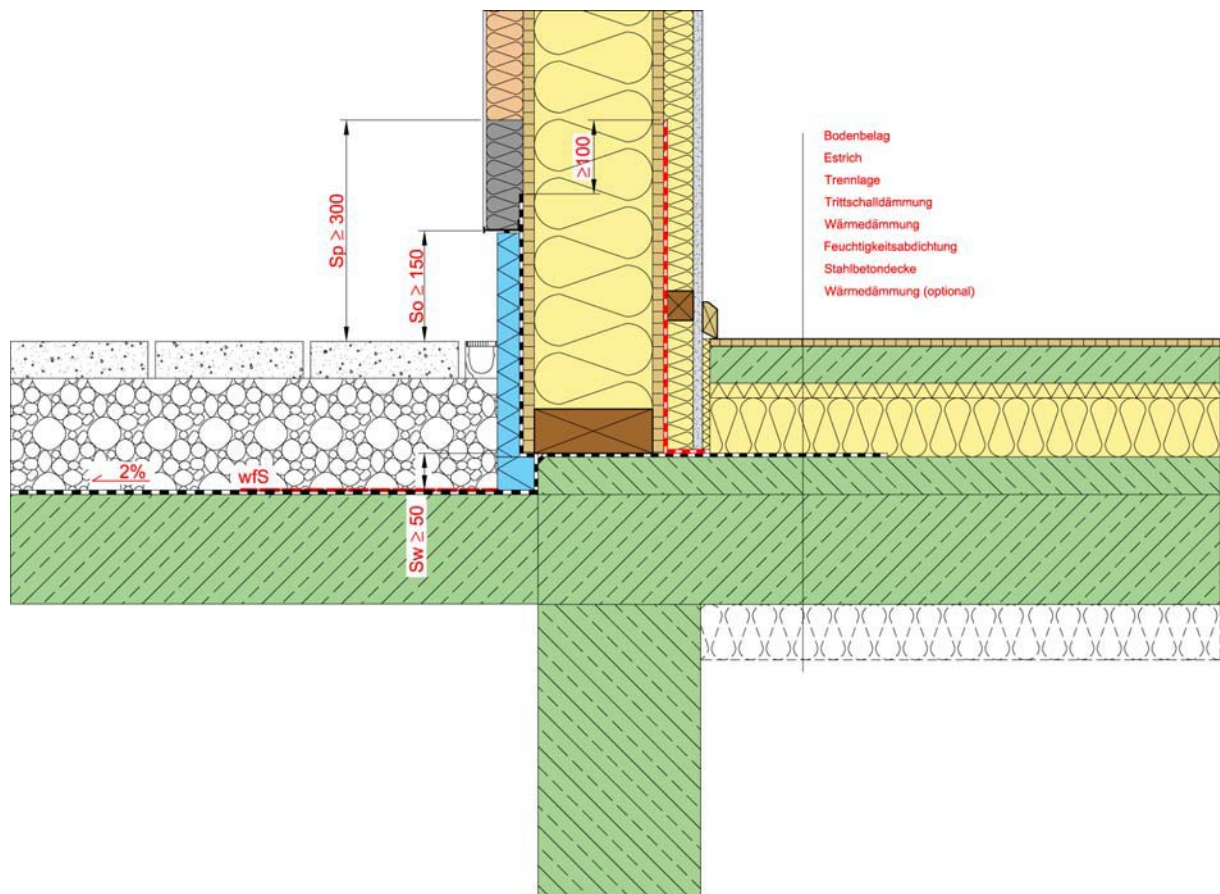
Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über den Terrassenbelag zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 11: Kellerdecke mit mind. 50 mm Aufbeton

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Entwässerungsschicht und Rigol
Sockelhöhe:	≥ 150 mm
Schwelenniveau:	≥ 50 mm



Technische Bewertung: + / -

Kommentar:

Sollte die Kellerdecke ohne einer mind. 50 mm Stufe ausgeführt worden sein, ist der gesamte Innenbereich gegenüber der Terrasse durch einen mind. 50 mm dicken vollflächigen Aufbeton abzusetzen, um den unbedingt notwendigen Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante sicherzustellen!

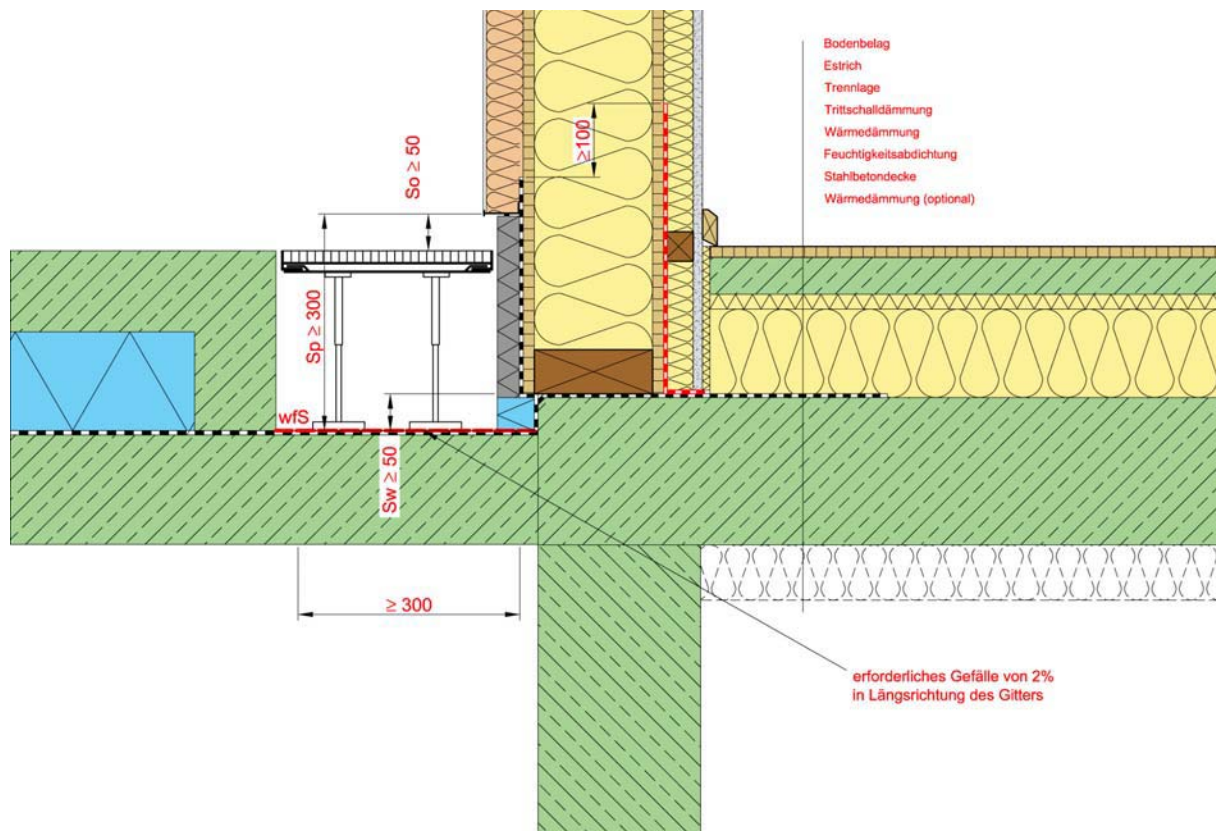
Nur ein aufbetonierter Randstreifen unter den Wänden ist nicht ausreichend.

Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

Leitdetail 12: Terrasse mit Gitterrost

Bauweise:	Rahmenbauweise
Fassadentyp:	Putzfassade
Anschluss:	Terrasse mit Gitterrost
Sockelhöhe:	≥ 50 mm
Schwelenniveau:	≥ 50 mm



Technische Bewertung: +

Kommentar:

Durch das Absenken der wasserführenden Schicht von mind. 50 mm unter die Kellerdeckenoberkante und einem ausreichenden Gefälle (mind. 2%) im Bereich der Absenkung mit entsprechender Wasserableitung (z.B. Gully, Gartenniveau mind. –100 mm, ...), entsteht im Bereich der Bauanschlussfuge Außenwand und Keller keine Gefahr durch Stauwasser. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich), die Gitterrostabdeckung leicht zu demontieren.

Die Außenabdichtung sollte diffusionsoffen (s_d -Wert ≤ 2 m) und ausreichend widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen sein. Bauphysikalisch stellt die Ausführung mit einer außenseitigen diffusionsoffenen Dichtfolie und einer mind. 4x dichteren inneren Dampfbremse eine gute Lösung dar, die auch über ein gutes Austrocknungspotential verfügt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.